

Möglichkeiten der Implementierung hochfrequenter Aphasietherapie in der ambulanten Sprachtherapie.

Ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen hin zu einer evidenzbasierten Praxis.

Michelle Müller

Theoretischer Hintergrund: Das Arbeiten auf Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse wird im therapeutischen Setting vermehrt angestrebt. Im Bereich der Aphasietherapie zeigen verschiedene Studien, dass therapeutische Interventionen in der chronischen Phase nur wirksam sind, wenn sie hochfrequent (mindestens fünf Stunden pro Woche) in Intervallen durchgeführt werden. Entgegen dieser Evidenzlage finden in der ambulanten Praxis derzeit niederfrequente (ein bis zwei Therapieeinheiten pro Woche) Behandlungen statt.

Fragestellung/Zielsetzung: Das Ziel dieser Arbeit war es, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Implementierung der hochfrequenten Aphasietherapie in der ambulanten Praxis herauszustellen, um patientengerechte und effektive Therapien durchzuführen.

Methode: Es wurden vier Experteninterviews (n=4) mit sprachtherapeutisch tätigen Personen geführt. Inhaltlich wurden die derzeitigen Bedingungen der Aphasietherapie sowie mögliche Schwierigkeiten und Ressourcen einer Implementierung hochfrequenter Aphasietherapie erfragt. Die Auswertung der Interviews erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

Ergebnisse: Die Auswertung konnte zeigen, dass die Durchführung der hochfrequenten Therapie für die Experten vorstellbar ist. Schwierigkeiten werden allerdings bezüglich der Finanzierung und Verordnung sowie der Organisation der Therapie gesehen. Aus diesem Grund wurde ein Anschreiben an Krankenkassen und Ärzte entwickelt, in dem die hochfrequente Therapie erläutert und die Effizienz durch Beispielrechnungen dargestellt wird. Außerdem konnte eine exemplarische Jahresplanung zeigen, dass die Organisation der Intervalle für eine Praxis realisierbar ist. Dadurch konnten Möglichkeiten zur Überwindung der genannten Schwierigkeiten aufgezeigt werden.

Konsequenzen für die Praxis: Für die endgültige Realisierung der hochfrequenten Aphasietherapie sollte das Anschreiben verschickt werden. Um eine flächendeckende Implementierung zu erreichen, ist es sinnvoll, das Anschreiben an Verbände der Therapeuten, Krankenkassen und Ärzte zu versenden.

Literatur (Auswahl)

Bücher:

Gläser, J. & Laudel, G. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen (4.Aufl.). Wiesbaden: VS.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (12.Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.

Herausgaben:

Thiel, M.M. & Frauer, C. (Hrsg.). (2012). Aphasie. Wege aus dem Sprachdschungel. Praxiswissen Logopädie (5.Aufl.) Berlin u.a.: Springer.

Zeitschriftenartikel:

Bhagal, S. K., Teasell, R. & Speechley, M. (2003). Intensity of Aphasia Therapy, Impact on Recovery. *Stroke*, 34, 987 – 993

Breitenstein, C., Grewe, T., Flöel, A., Ziegler, W., Springer, L., Martus, P. & Baumgärtner, A. (2014). Wie wirksam ist eine intensive Aphasietherapie unter regulären klinischen Bedingungen? Die deutschlandweite Aphasieversorgungsstudie FCET2EC. *Sprache – Stimme – Gehör*, 38, 14 – 19.

Grötzbach, H. (2013). Evidenzbasierte Aphasietherapie: Was ist erreicht, was ist noch zu tun? *SAL-Bulletin*, 150 (1), 5 – 14.

de Langen-Müller, U. & Schönweiler, R. (2006). Aphasietherapie zeigt Wirkung. Bericht vom 7. wissenschaftlichen Symposium des Deutschen Bundesverbandes der akademischen Sprachtherapeuten (dbs) in Potsdam, 20.-21. Januar 2006. *Sprache – Stimme – Gehör*, 30, 193.

Internetseiten:

Breitenstein, C. & Baumgärtner, A. (2015). Das Forschungsprojekt: FCET2EC. Verfügbar unter <http://fcet2ec.aphasiengesellschaft.de/>

Learning Outcomes

Den Teilnehmern werden derzeit vorherrschende Diskrepanzen zwischen theoretischen Erkenntnissen und der praktischen Umsetzung jener aufgezeigt. Sie wissen um die Bedeutung evidenzbasierter Sprachtherapie für eine effektive Behandlung chronischer Aphasien. Die Teilnehmer lernen Möglichkeiten einer Implementierung der hochfrequenten Therapie kennen.

Keywords: Chronische Aphasie, evidenzbasierte Praxis, hochfrequente Aphasietherapie, Therapieeffektivität, Rahmenbedingungen

Korrespondenzadresse

michelle17.2@web.de